

AG Medienbearbeitung / UAG Erwerbung

Protokoll der Sitzung vom 18.11.1999

Teilnehmer: Herr Bergmann, Fr. Bergner, Fr. Gliem (Gast), Fr. Hamann (Gast), Fr. Jutzi-Blank, Fr. Kemner, Fr. Schmidt, Fr. Serafin (Gast), Fr. Thiel, Fr. Wiesner

Sitzungsleitung: Fr. Wiesner

Protokoll: Fr. Jutzi-Blank

Ort: UB Marburg/Lahn

Dauer: 10.00 - 16.00 Uhr

Die Tagesordnung wird um TOP 8, 3. Spiegelstrich, Barcodes für Zeitschriftenhefte und Bestellnummern erweitert.

TOP 1. Vorführung des Marburger Archivierungsprogramms

Frau Kemner stellt in einer praktischen Vorführung das Marburger Archivierungsprogramm sowie das Marburger Online-Inventarbuch vor.

Archivierungsprogramm

Die Bestell- und Stornierungszettel werden getrennt in 2 files abgelegt und sind über eine Volltextrecherche für Mitarbeiter/innen abfragbar.

Online-Inventarbuch

Die notwendigen Inventar-Bons werden beim Inventarisierungsvorgang erzeugt und in einem definierten Zeitintervall in Logfiles gespeichert. Diese Logfiles können per Programm nach Inventarnummern sortiert und ebenfalls per Programm für den Listenausdruck formatiert werden.

In Marburg wurden die notwendigen Inventar-Bons auch in der Vergangenheit erzeugt, in den anderen Bibliotheken allerdings nicht. Frankfurt erzeugt die Inventarzettel über eine SQL-Abfrage und arbeitet mit Word nach. Gießen-Friedberg hat bisher noch einen 2. Bestellzettel, Darmstadt und Kassel könnte z.Zt. lediglich das PICA-Journal nutzen.

Die Dokumentation zum Inventarbuch ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Die Programme sind über Herrn Schröder (UB Marburg) erhältlich, müssten allerdings, wenn notwendig, vor Ort lokalen Gegebenheiten angepaßt werden.

TOP 2. Verabschiedung des Protokolls der Sitzung am 13.7.99

Am Protokoll werden folgende Änderungen vorgenommen (<> Einfügung; [] Änderung):

- TOP 2, 1. Zeile: Alle Teilnehmer <außer Marburg> hatten ...
- TOP 7, UB Marburg, 1. Zeile: ... derzeit [im Vorbereitungsstadium]

TOP 3. Zugangsbuch: Stand in den hessischen Bibliotheken

s. TOP 1

TOP 4. LBS 3.7: Probleme und Lösungen

Die dos-ibw läuft problemlos, unter win-ibw besteht das Problem bzgl. Blättern und Scrollen weiterhin. Die UAG wird dazu keine weiteren Anforderungen an PICA stellen.

EDI in LBS 3.7.1: Die überarbeitete Version wurde in LBS 3.7.1 installiert, die Frankfurter Kollegen/innen werden also weitertesten.

Die Spezifikationen müssen für LBS4 neu erarbeitet werden.

In Marburg sollen Internet-Angebote genutzt werden, es wird also zweigleisig verfahren, d.h., die Bestellungen müssen trotzdem zusätzlich in PICA-ACQ erfaßt werden.

TOP 5. LBS4

Frau Wiesner berichtet von der Sitzung der deutschen LBS4 Working Group am 11.11.99 in Göttingen:

Frau Kortekaas sagt zu, daß die gesetzten Termine gehalten werden. Allerdings muß die Arbeitsweise der Gruppe geändert werden. Die Einbeziehung der verschiedenen Kollegen/innen aus den Lokalsystemen in die Tests von Prototypen ist für PICA zu zeitaufwendig. In Zukunft wird lediglich eine Präsentation für die Expertengruppe stattfinden. Dadurch kann kaum noch eine Einflußnahme der praktischen Anwender auf die Systementwicklung stattfinden.

In der vorgelegten Anforderungsliste (als Tischvorlage in der UAG-Sitzung verteilt) sind die Punkte mit Status 4 in Arbeit.

Zur Präsentation der einzelnen Schirme hat die UAG einige Anmerkungen, Frau Wiesner wird entsprechende Anfragen an PICA stellen:

Das Feld Anzahl soll innerhalb der Bestellung von Tab "Weitere Daten" auf Tab "Bestellung" verlegt werden.

Bestellung Anzeigen/Ändern ist eine Funktion. Die Trennung in 2 Funktionen muß mit hoher Dringlichkeit gefordert werden da nach Meinung der UAG hier eine extrem große Fehlerquelle für Bibliotheksmitarbeiter/innen entsteht. Die Berechtigung Bestellung Anzeigen oder Bestellung Ändern muß über die User-Rechte steuerbar sein.

Es fehlt die Recherchemöglichkeit nach Zugangsnummern.

Was ist im Schirm Lieferanten suchen inhaltlich mit dem Feld Extra ISBN gemeint?

Die Bestellnummer darf nicht editierbar sein was sich jetzt in verschiedenen Schirmen so darstellt.

Der Rechnungsschirm ist nicht akzeptabel. Herr Hantke wird einen Kompromissvorschlag aus der Vorlage von PICA und der der UAG erarbeiten.

Das nächste Expertengespräch (10, max. 12 Teilnehmer) findet am 15./16.2.2000 in Leiden statt. Als hessische Vertreter nehmen wahrscheinlich Herr Schröder (UB Marburg), Frau Albrecht (VZ Ffm) und 2 weitere noch durch die UAG zu benennende Personen teil.

Verwaltung von elektronischen Zeitschriften:

Zur Bearbeitung elektronischer Zeitschriften wird von der UAG ein neuer Bildschirm mit den Feldern Referenznummer Verlag/Bibliothek (suchfähig), URL (Link), Administrationspaßwort, User-ID und Bemerkungsfeld gefordert. Der Zugriff auf den Schirm muß über die User-Rechte steuerbar sein.

Die Informationen der ersten 4 oben genannten neuen Felder werden z.Zt. in Frankfurt bereits im Feld Bemerkungen in der 2. Zeile erfaßt.

TOP 6. Fremddaten

Die Datenübernahme vom GBV in das Hessische CBS wurde bisher von Frankfurt und Kassel getestet. Nach positivem Test-Abschluß muß der rechtliche Aspekt nach Auskunft von Frau Block (GBV) geklärt werden.

Die Übernahme der Casalini-Daten wurde durch den Verbundrat abgelehnt.

Der Antrag auf Übernahme der Blackwell-Datenbank an den Verbundrat wurde in dessen Sitzung am 26.10.1999 behandelt, die entgeltliche Übernahme aber noch nicht beschlossen. Das Format der Blackwell-Daten wurde an Herrn Schneider (BDV) und Frau Albrecht (VZ) gegeben. Frau Wiesner hat den Kontakt zwischen Herrn Schneider und Blackwell hergestellt. Zur Vorbereitung einer Schnittstelle Blackwell-Daten - CBS definiert die UAG anhand des Blackwell-Datenformates (US MARC) zu konvertierende und nicht notwendig zu konvertierende Titelinformationen. Konvertiert werden müssen Titelbeschreibung, ISBN, Preis, Sacherschließungsdaten, Klassifikation. Lediglich wünschenswert sind für die Konvertierung alle Daten, die die Vorlage nur näher beschreiben
Zu den Non-Subject Parameters wird Frau Wiesner bei Blackwell bzgl. der Information "not present in electronically transmitted record" anfragen ob diese Daten auf elektronischem Wege überhaupt geliefert werden.

TOP 7. Personelle Veränderungen

Frau Kemner wechselt zum 15.12.1999 zum GBV. Nachfolgerin in der UAG ist Frau Gliem.

Frau Wiesner übernimmt ein neues Aufgabengebiet und scheidet als Leiterin und Mitglied der UAG Erwerbung aus. Frau Schmidt dankt Frau Wiesner im Namen der UAG für die jahrelange sehr engagierte Arbeit. Nachfolger als Leiter der UAG ist Herr Bergmann (vorbehaltlich der Zustimmung der Leitung der LHB Darmstadt), Nachfolgerin als Vertretung der StUB in der UAG ist Frau Hamann.

TOP 8. Verschiedenes

Der Beginn von PICA-ACQ (nur Monographien) in der UB Mainz wird vom 1.1.2000 voraussichtlich bis zum 2. Quartal 2000 verschoben. Herr Bergmann hat Schulungsunterlagen nach Mainz weitergegeben und eine Parametrisierungs-Schulung angeboten.

Die neuen Codes für Preisart werden z.Zt. lediglich in der StuB angewandt.

Barcodes/SICI sollen nach Auffassung der UAG im Erwerbungsbereich möglichst breit genutzt werden können. Z.Zt. wird ein Rundbrief durch den Hessischen Verbund erstellt der über den Verbundrat an große Zeitschriftenverlage gesandt werden soll. Der Brief soll möglichst noch zur Vorlage in der nächsten AG Medien am 22.11.1999 an Herrn Saevecke gehen.

Die Fa. Starkmann bietet an, die Bestellnummern der Bibliotheken als Barcode auf Begleitzettel und Rechnungen auszugeben. Die UAG stellt die Anforderung, den Scanner dann zusätzlich entsprechend mit dem Recherche-Kommando "s ord" zu programmieren.

Zur Information für alle Kollegen/innen weist Frau Wiesner nochmals auf das von Herrn Bergmann per mail angesprochene Problem bezgl. Freier Rechnungen im Rahmen der Erhöhung von Bestell-, Lieferungs- und Rechnungs-Nr. <8 Stellen hin. Bestell- und Lieferungsnummern müssen auch in LBS 3.7.1 den Wert 0 haben.

Anlagen: acq_such.doc
Ezss.doc

Kassel, den 6.12.1999

Für das Protokoll

Gerda Jutzi-Blank